



Alkohol
Medikamente
Drogen
Neuanfang
Therapie
Abhängigkeit
Abstinenz
Sucht

Ambulante Therapie

Behandlungsansatz

Wir arbeiten mit einem integrativen Therapieansatz. Unsere MitarbeiterInnen sind in verschiedenen Methoden der Humanistischen Psychologie ausgebildet und bringen diese in die therapeutische Arbeit ein: Gestalttherapie, Familientherapie, klientenzentrierte Gesprächspsychologie, Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Verfahren.

Durch eine eigene Frauenberatungsstelle wird frauenspezifischen Problemen Rechnung getragen. Ein eigener Krisendienst ermöglicht es rund um die Uhr eine/n GesprächspartnerIn anzutreffen.

Wer trägt die Kosten?

Wir sind von den meisten Kostenträgern der Sozialversicherung als ambulante Therapieeinrichtung anerkannt, so dass für Sie keine Kosten entstehen. Wir helfen gerne bei der Antragstellung. Bei SelbstzahlerInnen erheben wir den entsprechenden Kostensatz.

So erreichen Sie uns

im Internet:
www.tal19.de
www.suchthotline.info

oder persönlich

U-Bahn-Linie 6 Ausgang: **D**
S-Bahn-Linien 7, 27 + BOB
Bus-Linien 53, 54, 132, 134, X30
Haltestelle: **Harras**



Konto:
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE10 3606 0295 9393 0101 82
BIC: GENODED1BBE

mit freundlicher Unterstützung des



und der



Flyer AN 02/2021

TAL 19 AM HARRAS
Beratungs- und Therapiezentrum
für Suchtgefährdete und Abhängige
Albert-Roßhaupter-Str. 19 • 81369 München
Tel.: 0 89/24 20 80-0 • Fax: 0 89/24 20 80-11
SuchtHotline (24 Std.): 089/28 28 22
E-Mail: tal19@deutscher-orden.de
Internet: www.tal19.de



Psychosoziale Beratungsstelle
Frauenberatungsstelle
SuchtHotline

Willkommen!



Gruppe



Einzeltherapie



Sie haben ein Suchtproblem und überlegen sich, welche Hilfen es für Sie gibt. Wir stellen Ihnen hier unsere ambulante Therapie vor.

Therapieziele

Neben individuellen Therapiezielen, die mit den PatientInnen zusammen erarbeitet werden, sind allgemeine Therapieziele:

- (Wieder-)Erlangung bzw. Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Genussfähigkeit
- Erreichung und Erhalt dauerhafter Abstinenz
- Behebung bzw. deutliche Verbesserung körperlicher und seelischer Störungen
- dauerhafte Eingliederung in Arbeit und Gesellschaft

Wann kommt eine ambulante Therapie für Sie in Frage?

- wenn bei Ihnen eine Alkohol-, Medikamenten- und / oder Drogenabhängigkeit vorliegt und Sie dauerhaft ein suchtmittelfreies Leben führen wollen
- wenn Sie bereit und in der Lage sind, nach einer Entgiftung abstinent zu leben und suchtmittelfrei an der Behandlung teilzunehmen
- wenn Sie die Fähigkeit zur aktiven Mitwirkung, zur regelmäßigen Teilnahme und zur Einhaltung des Therapieplans haben
- bei beruflicher Integration, stabiler Wohnsituation
- bei unterstützendem sozialen Umfeld
- bei ambulant behandelbaren seelischen oder körperlichen Störungen und behebbaren sozialen Problemen

Wie ist der Therapieverlauf?

Die Dauer der ambulanten Therapie richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und beträgt in der Regel zwölf Monate, in Einzelfällen bis zu 18 Monate.

Neben der wöchentlichen Gruppentherapie (je 100 Minuten) mit maximal zehn TeilnehmerInnen finden in der Regel vierzehntägig Einzelgespräche (je 50 Minuten) statt (bei entsprechender Indikation in unserer Frauenberatungsstelle). Zudem sind der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe sowie die Ausübung von Sport und / oder Entspannungsverfahren verpflichtend. Darüber hinaus finden auch Gespräche mit Ihren Angehörigen statt.

Unsere MitarbeiterInnen

Alle MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht und haben mehrjährige therapeutische Zusatzausbildungen.